

Protokoll

der 1. außerordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an
der Universität Salzburg im Wintersemester 2016/17

Datum: 07.12.2016
Ort: HS214, Churfürststrasse 1, 5020 Salzburg
Zeit: 18:30 bis 22:03 Uhr

TOP 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Fraktion	MandatarInnen	Ersatz für
AG	Juliana Naglmayr	Anna Reschenhofer
AG	Beatrice Wieser	Damian Taferner
AG	Christoph Brunner	
AG	Paul Oblasser	
AG	Tamara Geiblinger	
GRAS	Thomas Rewitzer	
GRAS	Nicole Vorderobermeier	Thomas Rewitzer ab 18:33
GRAS	Felix Klein	
GRAS	Hedwig Oberhuber	
GRAS	Kay-Michael Dankl ab 19:15	
VSStÖ	Ivana Ristic	
VSStÖ	Tobias Neugebauer	
VSStÖ	Michael Seifert	Viola Heberger
VSStÖ	Jessica Walberer	
JUNOS	Marlene Krickl	

Der Vorsitzende (VS) eröffnet die Sitzung, überprüft die Anwesenheit der Mitglieder und stellt fest, dass weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

Stimmübertragung von Thomas Rewitzer auf Vorderobermeier ist - anwesend um 18:32 Uhr.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Sitzungsunterbrechung um 18:33 Uhr

Sitzungsaufnahme um 18:43 Uhr

Beschlussfähig mit 13 MandatarInnen

TOP 3) Bestellung einer Protokollführerin oder eines Protokollführers

Das Protokoll wird von Christoph Brunner geführt.

TOP 4) Genehmigung der Tagesordnung

Ristic: Änderung der Tagesordnungspunkte - Umänderung der TOP. TOP 8,9 und 7 vor TOP 5 Gremienbeschickung

Weisung TOP 5 Unipress, TOP 6 Satzungsänderung, TOP 7 Gremienbeschickung, TOP 8 allgemeine Anträge, TOP 9 Allfälliges

Die veränderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5) Weisung Referentin des Bildungspolitischen Referates

Ristic: Ich würde gerne meinen Antrag den ich schon eingebracht habe, in geänderter Form einbringen.

Die Universitätsvertretung möge beschließen: Der Vorsitzende/die Vorsitzende hat der Referentin/dem Referenten des Bildungspolitischen Referats eine Weisung zu erteilen, die ihre zukünftige Arbeit im Referat betrifft. Die Referentin muss ihre Arbeit ernst nehmen und die in der Sitzung angesprochenen Kritikpunkte insb. angehängte Punkte beseitigen. Bei der nächsten ordentlichen Sitzung der UV soll festgestellt werden inwiefern die Referentin die Weisung umgesetzt hat und weitere konkrete Schritte von der Universitätsvertretung beschlossen werden.

Sommeruni
Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen
Nachtschicht
STVen Schulung
Logo
Beiträge Facebook
STVen Veranstaltungen mit BiPol
Presseaussendungen
Emails und Informationen STVen/FVen

Zu Protokoll wird gegeben:

Sommeruni:

Dieses Projekt hätte man dieses Jahr umsetzen sollen bzw. ein konkretes Konzept hätte schon stehen müssen. Es hat ein halbes Jahr gedauert bis überhaupt irgendwelche Materialien aus Innsbruck eingeholt wurden. Weil immer gesagt wurde, es ist ganz einfach in Innsbruck, die haben Erfahrung gemacht und wir müssen nur die Materialien holen. Diese sind aber erst im Frühjahr geholt worden. Die Koalition steht schon seit November. Die Referentin ist seit November eingesetzt und ist es immer noch. Ein konkretes Konzept habe ich niemals gesehen und ist auch niemals vorgelegt worden. Ich weiß nur, dass es einmal in der UniPress Streit gab, weil jemand einen Artikel über die Sommeruni geschrieben hat der diesem sehr kritisch gegenüber stand. Wo ich sagen muss, dass vom BiPol nie ein Konzept kam und ich habe auch selbst nicht mitbekommen, dass hier irgendwas in dieser Richtung passiert ist. Bei den wöchentlichen Interreferatstreffen, die in der ÖH passieren, ist das Wort Sommeruni seit einem halben Jahr nicht mehr gefallen. Ich habe alle Protokolle gelesen des letzten Jahres und ich finde wenn man in diese Richtung etwas machen möchte, muss ein konkretes Konzept stehen. Und eigentlich hat man die Vorlage aus Innsbruck und dürfte nicht so kompliziert sein.

Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen:

Es war auch so, dass über ein halbes Jahr keine Gesetzesentwürfe gab die nicht vom BiPol an die Studienvertretungen und an die Fakultätsvertretungen ausgesandt wurden. Da dies bisher immer so gehandhabt wurde, dass alle Gesetzesentwürfe die wir ja alle bekommen zu denen wir Stellung beziehen können, an die Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen gehen und diese die Möglichkeit haben sich zu äußern. Ist auch nicht passiert. Das ist bisher glaube ich nur einmal passiert und da ist es von Paul geschickt worden. Das Bildungspolitische Referat bekommt alles schriftlich sowie digital und das andere ist auch, dass auch keine Stellungnahme verfasst wurde. Bis auf einmal – das finde ich sehr schade und das gehört zu den Aufgaben des Bildungspolitischen Referates. Die Nachtschicht war eine schöne Bildungspolitische Aufgabe die damals, als ich noch im Bildungspolitischen Referat war, ausverhandelt wurde und damit finde ich, ist der ganze Bildungspolitische Charakter auch schon fertig. Ein Buffet aufzubauen ist die Aufgabe des Organisationsreferates und nicht des Bildungspolitischen Referates. Ich verstehe nicht warum man das nicht mit dem Organisationsreferat abgesprochen hat. Das Bildungspolitische Referat hatte in einem Jahr und einen Monat keine einzige Veranstaltung selbst organisiert. Es hat sich entweder zu Veranstaltungen von STVen dazu gehängt oder es hat mit jemand anders eine Veranstaltung gemacht. Es wurde aber keine Veranstaltung oder Schulung selber gemacht.

STVen Veranstaltungen:

Ich habe auch sehr kritisch in den Interreferatstreffen nachgefragt warum das Bildungspolitische Referat nicht solche Veranstaltungen selber macht und immer präsentiert hat, von wegen das macht die STV eh schon, da müssen wir das nicht selber machen. Cluster

Mitte, da gab es eine Infoveranstaltung. Warum es das nicht selber organisieren kann und sich immer an andere STVen anhängen muss, verstehe ich nicht. Es gab ein Pizzaessen, was auch immer hier der Bildungspolitische Charakter war. Es gab einen Workshop der vorletzte Woche stattgefunden hat, der tatsächlich die allererste Veranstaltung vom BiPol war die sie selbst organisiert und abgehalten hat. Es gab eine einzige STVen Schulung wo tatsächlich Leute aus dem Bildungspolitischen Referat die Schulung gehalten haben, ansonsten haben sie sich immer an Dritte Personen wenden müssen, mit der Begründung, dass sie es selber nicht schaffen. Ich habe auch immer Hilfe angeboten.

Logo:

Das Bildungspolitische Referat hat ein eigenes Logo in den Fraktionsfarben erstellt was überhaupt nicht geht. Die Visitenkarten sind immer noch nicht vernichtet und liegen auf der ÖH.

Informationen zu Studierenden:

Das Bildungspolitische Referat wäre eigentlich dafür zuständig, gewisse Fristen wie z.B. eine Nachfrist des Studienbeitrages auf der Facebook Seite bekannt zu geben oder im Newsletter einen Beitrag zu veröffentlichen. Das hat es bisher noch nie gemacht, da die Studierenden vom Bildungspolitischen Referat nicht informiert werden.

Newsletter Beiträge:

Hier hat es auch sehr gemangelt. Vor allem die letzten Monate. Das Bildungspolitische Referat muss endlich anfangen zu arbeiten.

Presseaussendungen:

Es gab es dieses Jahr nur eine. Grundsätzlich sehe ich, dass in den letzten Monaten überhaupt nichts vom BiPol bzgl. Konzeptvorschläge, Projektvorschläge, Veranstaltungsvorschläge oder sonstiges gekommen ist. Deshalb würde ich alle dazu anhalten meinen Antrag mitzustimmen und dafür zu stimmen weil ich versucht habe dies Intern anzubringen aber nicht angenommen wurde. Deshalb glaube ich, dass es eine Weisung braucht.

Klein: Wir begrüßen diesen Antrag und haben seit jeher Inaktivität des Bildungspolitischen Referates immer angeprangert.

Neugebauer: Wieso nur bis zur nächsten ordentlichen Sitzung und nicht einfach bis zur nächsten (außerordentlichen) Sitzung, denn ich denke es spricht nichts dagegen dies bis dahin festzustellen.

Ristic: Wir müssen ja 2 ordentliche Sitzungen im Semester machen und wir hatten erst eine d.h. es wird sowieso eine im Jänner stattfinden und ich nicht möchte, dass falls wir eine außerordentliche Sitzung abhalten, es dann heißt, wir konnte nichts über die Ferien machen. Ich möchte schon die Chance geben, dass vielleicht in einem Monat etwas nachgeholt werden kann.

Oblasser: Die 2. ordentliche Sitzung wird gleich nach den Ferien gemacht.

Neugebauer: Die Referentin ist anwesend und hier wäre die Möglichkeit, dass man hier nicht über Anträge böses Blut schafft sondern das wir darüber reden.

Naglmayr:

Sommeruni: Es ist für ein Referat einfach ein zu großes Projekt. Die Interne Nachfrage war wenig gewünscht. Es war ein AG gewünschtes Projekt. Wir waren in Innsbruck und haben Vorgespräche geführt wie das bei ihnen läuft und es war rein informativ. Dann war hier die Gegenstellung dazu, was aus internem Kreise kam. Das ganze Projekt ist dann stehengeblieben. Ein Konzept aufzustellen ohne rechtliche Fragen abzuklären ist schwierig, vor allem weil Innsbruck größer ist als Salzburg.

Gesetzesentwürfe Änderung: Die STVen haben das vorher schon verbreitet und haben gefragt ob wir das nicht gemeinsam machen als Vertretung der Universität Salzburg. Ich habe Oblasser Paul gefragt ob das machbar ist und in Ordnung geht, dem hat nichts dagegen gesprochen und deswegen ist dies auch als ein gemeinsames Projekt angegangen worden.

Nachtschicht: Ivana du warst selber damit betreut und wirst wissen, dass du nicht nur Buffet sondern auch Workshops eingebracht hast. Heuer sind wir mit der STV Psychologie in Gespräch das sie Workshops organisieren weil die Bib das Hauptprogramm aufstellt. Wenn das OrgRef mitmachen möchte dann sehr gerne.

Schulungen: Die ersten zwei Schulungen waren gleich im letzten Semester und da war alles noch neu. Da hat mit eurer Zustimmung der Max das gemacht. Heuer ist dann der Wunsch gekommen, dass Maximilian Wagner das nicht mehr machen soll. Christoph Fellner hat das dann übernommen. Zusätzlich waren zwei Leute vom Bildungspolitischen Referat anwesend die diese Schulung auch gemacht haben. Das waren Stefanie und Fabian.

Tobi hat das Logo für das Bildungspolitische erarbeitet. Die Visitenkarten sind im Büro und wurden nicht mehr ausgeteilt.

FB und Newsletter: Sollte in der letzten Zeit sehr wohl passen. Einmal ist der Newsletter nicht rausgegangen und müsste noch bei demjenigen liegen. Was das FB Ranking angeht sind wir von den Referaten alle nicht so aktiv bis auf das Kulturreferat. Hingegen von einem Sozialreferat oder Internationalem Referat kommt sehr wenig.

Bzgl. Fristen stimme ich dir absolut zu. Wir werden uns darum kümmern.

STV Veranstaltungen: Mit Bildungspolitischen Referat: Wir haben das mit einem Pizaessen gekoppelt. Wir haben nur positives Feedback bekommen. Wir sollen uns auch mit den STVen zusammentun, so habe ich das auf der STRAKLA verstanden die von dir und Max geleitet wurde. Wir haben uns auch sehr bei der Freikost beteiligt und auch bei den Infoständen.

Ristic:

Sommeruni: Die Größe ist anders, das haben wir euch von Anfang an gesagt. Innsbruck hat auch mal klein angefangen. Warum es ein rechtliches Gutachten braucht wenn ihr schon alle Informationen aus Innsbruck habt und die genauso angefangen haben wie ihr in Salzburg hättet sollen, erschließt sich mir nicht. Es ist nie von eurer Seite gekommen das ihr das nicht mehr machen werdet. Vor einem Monat wurde im Koalitionsrat gesagt, dass nichts weitergeht und deswegen nehme ich das nicht als Argumentation an. Ich finde es schade,

dass weil es ein Projekt war das eure Aufgabe gewesen wäre was ihr aber nicht gemacht habt.

Gesetzesentwürfe: Zusammenschluss mit STVen finde ich nicht gut. Die ÖH müsste etwas Eigenes machen.

Nachtschicht: Workshop sind ein oder zwei Anrufe. Ich habe auch nicht gesagt, dass ihr von diesem Projekt vollkommen entzogen werden solltet sondern, dass dieser Teil bei euch liegen sollte. Ein Referat ist nicht wegen einem Buffet überlastet und Nachtschicht eigentlich unproblematisch ist. Da ich es selber schon gemacht habe weiß ich ganz genau was es für eine Arbeit ist und wieviel tatsächlich an Arbeit anfällt.

Schulung: Eine Schulung hat im Dezember stattgefunden und eine im Jänner und eine im Sommersemester. Halte ich für zu wenig. Ich habe mit den STVen selbst im letzten Workshop gesprochen und die haben mir gesagt, dass es so etwas öfters geben muss.

Emails an Studierende: Habe ich nichts dagegen, bei Fristen sogar erwünscht. Logos bitte entsorgen, von allen Sachen die mit diesem BiPol Logo verbunden sind.

Facebook Beiträge: Seit einem Jahr keine Beiträge.

Pizzaessen: Ich finde es in Ordnung wenn man inhaltliches macht. Was ich sehr kritisch sehe, ist, dass auf der eigenen Fraktionsseite mehr Bildungspolitische Informationen rausgehen als auf der ÖH Seite.

Kay-Michael Dankl anwesend um 19:18 Uhr

Neugebauer: HSG Gesetzesentwurf Stellungnahme auf Parlamentsseite von der ÖH Salzburg nichts gefunden, gibt es eine Erklärung dazu und kann man auch nachträglich erfahren wie die Stellungnahme der ÖH Salzburg diesbezüglich ist?

Oblasser: Ich wurde in cc gesetzt und wurde an das Ministerium übermittelt. Ich kann gerne die Mail raussuchen. Ich weiß, dass die Stellungnahme im Namen der ÖH Salzburg rausgegangen ist.

Neugebauer: Bitte die Mail und die Stellungnahme nochmals ausschicken.

Geiblinger: Antrag auf Sitzungsunterbrechung 19:20 für 5 Minuten.

Sitzungsunterbrechung 19:20 bis 19:25 Uhr

Sitzung wird um 19:25 wieder aufgenommen.

Wortmeldung: AG beantrag nochmals eine Sitzungsunterbrechung von 19:25 bis 19:35 Uhr

Sitzung wird um 19:35 Uhr wieder aufgenommen.

TOP 5 ist noch offen

Oblasser: Weitere Wortmeldungen? Keine Wortmeldungen.

Abstimmung über Antrag von Ristic Ivana:

Der Antrag wird mit 4 Gegenstimmen, 1 Enthaltung und 9 Pro Stimmen angenommen.
--

Oblasser: Minderheitsvotum angemeldet.

Neugebauer: Potentielle Befangenheit, Naglmayr hat sich enthalten, deswegen kein Problem.

Oblasser: Rücktritte sind immer zulässig.

Geiblinger: tritt mit sofortiger Wirkung als 2. stv. Vorsitzende zurück

Reiff: tritt mit sofortiger Wirkung als OrgRef Referentin zurück

Naglmayr: tritt mit sofortiger Wirkung als BiPol Referentin zurück

Oblasser: setze hiermit alle SBs von AG ab, überreiche schriftlichen Rücktritt von Falkenbach, und trete selbst als Vorsitzender mit sofortiger Wirkung zurück, Ristic ist neue Vorsitzende.

Rücktrittserklärung und Absetzungen (Anhang 1)

Ristic: Das war jetzt sehr viel, deshalb machen wir zuerst einmal eine Sitzungsunterbrechung um das zu schlucken.

Ristic beantragt als Vorsitzende Sitzungsunterbrechung von 19:40 bis 19:50

Sitzung wird um 19:57 wieder aufgenommen.

TOP 5 wird geschlossen

TOP 6) Uni:Press

Antrag uni:press (Anhang 2)

Antrag Neugebauer: alle Mitglieder der UV haben ein Email erhalten, nachdem keine Erläuterungen gewünscht sind wird der Antrag zusammenfassend von Neugebauer vorgebracht. Das Öffentlichkeitsreferat soll eigenständig über die Beiträge in der UniPress entscheiden können.

Oblasser: Antragstext ist in Ordnung. Bei der Vorbemerkung stimmt nicht alles. 1. Absatz bis zuletzt „ohne schlüssige Argumentation“ stimmt nicht. Das wurde nämlich an das Pressereferat geschickt, Stellungnahme ist eins zu eins da. Die Stellungnahme liegt vor, Absatz 2 getroffene Vereinbarung: davon weiß ich nichts und Tamara weiß auch nichts.

Stellungnahme:

Uni:Press Dezember 2016 – inhaltliche Rückmeldung, damit eine Druckfreigabe nach Abänderung erteilt werden kann

Titelblatt – kein rot! Kommt da noch ein Bild? Sollte noch ein Titelbild folgen, so muss dies Teil der Freigabe sein, ansonsten muss die Farbe geändert werden.

S. 14 Dürfen hier Markenzeichen benutzt werden? Der Text ist durch den Hintergrund nicht gut lesbar!

S 20 Vorsitzspalte Ivana -> geht nicht!

Begründung:

1. Inhaltlich falsch, da Salzburg einen Vollausbau hat – niemand muss von Salzburg nach Linz ausweichen,

alle Kurse werden hier angeboten, aufgrund der rückläufigen Zahlen gibt es keinerlei Engpässe in Salzburg und sind auch nicht zu erwarten (einzigen Unterrichtsfächer, die nicht in Salzburg angeboten sind, sind Ernährung und Haushalt sowie der Schwerpunkt Religion & Schule – beides Fächer, die noch nie von einer Uni abgedeckt wurden).

2. Aus Salzburger Sicht ändert sich nichts am Lehramtsstudium. Höhere Kosten im Vergleich zu alten Lehramtsstudien treten nicht auf, es wird weiterhin voll in Salzburg studiert ganz ohne zusätzlich Fahrtkosten.

S. 29: Anzeige muss raus! Ebenfalls inhaltlich falsch, niemand hat höhere Kosten als vorher und es gibt niemanden der pendeln muss nach Linz

S. 30 Die zitierte Mail sollte vollständig anonymisiert werden (kein „M. K.“), wenn schon Originalkorrespondenzen abgedruckt werden

S. 34 Bild vom VR raus UND Autorennamen nennen (oder anderweitig kenntlich machen, dass es sich um einen externen Beitrag handelt). Derartige Bebilderungen können nicht als politisches Organ verantwortet werden.

S. 35 Veto gegen den Artikel. Das erklärte Ziel ist in erster Linie eine Schmähkritik, was nicht einer inhaltlich sachlichen Auseinandersetzung mit Religion oder Religionskritik entspricht. Besonders zu nennen: der Untertitel als erklärter Affront, sowie der letzte Absatz des Artikels (hetzerisch). Quellen sollten angegeben werden, wenn sachliche Darstellungen zur Erläuterung einer Argumentation herangezogen werden. Sollten die genannten Punkte in anderer Form gelöst werden, gibt es keine substantiellen Bedenken mehr – das Veto geht nicht um das Thema, sondern um den Stil, Untergriffigkeiten sowie fehlende Belegung von Behauptungen.

S. 39-41: Layout unvorteilhaft (große Textbrocken – Textwüste)

S. 42-44: Interviewlinie von vorne bis hinten durchziehen

S. 47: Fehlender Artikel kann nicht Teil einer Druckfreigabe sein und es gibt keine Blanko-Freigabe

S. 50-51: Veto! Dieser Text wurde bereits einmal abgelehnt. Die Gründe: das Bild und der Titel sind eine absichtliche Beleidigung und Provokation – als Kunstform mag dies zwar seinen Wert haben, für das offizielle Presseorgan der Universitätsvertretung an der Uni Salzburg mit einer bunt-gemischten Studierendenschaft stellt die absichtliche Beleidigung einer Religionsgruppe (deren studierende Mitglieder wir auch vertreten) jedoch ein Problem dar und hat gleichzeitig keinerlei Mehrwert. Der Untertitel betont ebenfalls den absichtlichen Affront – sollten Bild, Titel und Untertitel anders als bisher gelöst werden, gibt es keine substantiellen Bedenken mehr. Das Veto ist nicht auf das Thema bezogen, sondern auf die absichtliche Provokation und Beleidigung in Bild, Titel und Untertitel – nicht den Text per se.

S. 53: Autor kenntlich machen

S. 57-58: Autor kenntlich machen

S. 58: Autor kenntlich machen

S. 67: Zeitmaschine fehlt für eine Druckfreigabe. Muss vorher noch geschickt und ebenfalls freigegeben werden.

Rückseite fehlt und kann damit ebenfalls noch nicht freigegeben werden.

Grundsätzlich: eine einheitliche Linie finden, wie man Redaktion, Autoren und Autorinnen, sowie anonyme Beiträge kenntlich machen (ohne eine redaktionelle Arbeit zu suggerieren – Tageszeitungen geben Namen des Autors hauptsächlich bei Meinungen und externen Beiträgen an, Beiträge ohne Namen sind aus der Redaktion – Beiträge absichtlich anonymisiert werden mit „Autor ist der Zeitung bekannt“ oder ähnlichen Formulierungen versehen). Hier fehlt eine journalistische Grundlinie.

Neugebauer: Ich gehe davon aus, dass es die Vereinbarung gibt, von Hören Sagen. Die Argumente sind nicht besonders schlüssig. Kompromisse sind nicht annehmbar. Vorbemerkung ist subjektiv aus meiner Wahrnehmung, subjektive Meinung des Antragsstellers.

Oblasser: Vereinbarungen nur von Hören Sagen. Hast du die Rückmeldung selber gelesen Tobias?

Neugebauer: Ich habe die Rückmeldung gelesen aber ich kenne die Texte nicht. Wollte mich nicht einmischen. Die Vereinbarung soll auch eingehalten werden. Argumente die mir entgegengebracht wurden, waren nur von Hören Sagen, ich kenne aber die Texte nicht.

Oblasser: Du kennst die Texte aber nicht die Rückmeldung.

Neugebauer: Ich sehe die Notwendigkeit, dass das Pressereferat unabhängig gemacht wird. Ist die Referentin vom Pressereferat da? Möchtest du uns das schildern?

Pressereferat: Meine Wahrnehmung zur Rückmeldung: Rückmeldung ist reines Veto und ohne Begründung meines Erachtens. Texte wurden nicht durchgelesen.

Würflinger: Sinn eines Kommentares ist, klar Stellung zu beziehen und deswegen wird auch schärfer formuliert. Das als Schmähkritik zu bezeichnen ist nicht richtig.

Abstimmung wird mit 9 Pro Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Oblasser: Minderheitsvotum angemeldet, 3 Mandatare haben sich angeschlossen. Brunner, Naglmayr und Wieser. Anmerkung VS am 21.12.2016: kein Minderheitsvotum eingegangen.

TOP 7) Satzungsänderung

Neugebauer: gewisse Satzungsänderungen sind nur schwer praktikierbar. Neugebauer hat Leitung der Satzungskommission übernommen. Es ist schwierig in der Gruppe zu arbeiten, eine Terminfindung ist nicht leicht. Es wurde über einen längeren Zeitraum von mir persönlich übermittelt und ein Doodle für Terminfindung erstellt. Bei dieser Sitzung sollen alle Kritikpunkte besprochen werden. Ein Entwurf liegt bei den Fraktionen vor. Die wichtigsten Punkte sind die Zuordnung der STVen, die Gesetzesnovelle des HSG. Umlaufbeschlüsse sind nicht mehr möglich. Wie gehen wir da weiter vor? Es wäre sinnvoll, längere Einladungsfristen vorzusehen. Die Satzung soll für alle STVen und FVen gelten und nur für UV Sonderbestimmungen einzuführen. Eine Neuregelung der Entsendungen der Mitglieder in die FVen.

Die VS schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 8) Gremienbeschickung

Antrag Gremienbeschickung + Zusatzantrag (rosa gekennzeichnet) (Anhang 3)

Jeder hat die Liste bekommen. Es hat sich nichts verändert. Veränderungen von Ivana Ristic sind Gegenantrag, School of Education 2 Personen, CuKo POWI dazugekommen, ansonsten nichts Neues.

Ristic: einfache Mehrheit braucht es bei HabilKom, Berufungskommission, alle anderen sind bereits beschickt. Alle CuKos brauchen 2/3 Mehrheit.

Oblasser: Abberufung braucht 2/3 Mehrheit. Beschluss muss über Entsendung stattfinden.

Bedenken wieder bzgl. Maximilian Wagner. Der Hauptgrund ist, dass er eine destruktive Rolle spielt. Das beruht auf Erfahrung von mehreren Jahren. Maximilian Wagner sagt, er polarisiert und spaltet, einige Teile seiner Gremienarbeit mögen ok sein aber die Gesamtrolle ist jedoch destruktiv. Max Wagner hat keine Loyalität gegenüber der Institution. Er hat es sich mit der Uni schon verscherzt, skeptisch gegenüber Erfüllung der Gremien.

Geiblinger: was passt an der Arbeitsweise nicht? Was verstehst du an destruktiver Rolle?

Dankl: ÖH relativ große Exekution. Gesamtgebilde funktioniert nur wenn gewisse Spielregeln eingehalten werden. Man sollte versuchen Differenzen zu klären und Maximilian Wagner hat aber oft mit Unterstellungen gearbeitet. Dadurch erleidet die Institution Schaden. Das habe ich selber gesehen.

Oblasser: In unserer Satzung steht noch immer STVen haben ein Vorschlagsrecht. Diese Vorschläge wurden das letzte Mal nicht eingehalten. Originalantrag beruht wieder auf den STVen und wir müssen diese ernst nehmen und nicht ihre Vorschläge hintergehen.

Maximilian Wagner ist ein produktiver Typ. Wenn er destruktiv arbeiten würde, dann hätten ihn die STVen nicht vorgeschlagen.

Naglmayr: STV Lehramt Marlene Dorfer ist eingesetzt, sie studiert aber nicht Lehramt, sie ist draußen. Wäre wichtig zu besetzen.

Dankl: Replik auf Paul. UV ist da kritisch. Unsere Verantwortung ist es, Vorschläge zu prüfen. Wir müssen auf Interessen des Gesamtverbandes achten. Hier gab es z.B. auch schon befangene Personen die von STV entsendet wurden und da mussten wir auch aufpassen.

Ist mit den STVen geredet worden seit die letzte Liste zurückgehauen wurde?

Oblasser: STV Anglistik, Geografie und Lehramt sind zurückgetreten.

Ristic: In Zukunft nur Personen in CuKo die tatsächlich die Studien studieren.

Wieser: Ivana macht Gremienbeschickung; Zusammenhang zwischen Marlene Dorfer und anderen Studien.

Ristic: Ich kann nicht schauen was die Personen alle studieren, deswegen vertraue ich auch den STVen.

Geiblinger: Dorfer wurde nie nominiert sondern Julia Naglmayr.

Ristic: Kann sein, dass Fehler passieren.

Neugebauer: Definition des Senats für Mitglieder der CuKos: Entscheidung wann ein Mitglied in einem Nahverhältnis zum Studium steht, hat die UV zu sagen.

Ristic: Ich kann nur sehen wann Personen sich inskribiert haben.

Neugebauer: Satzung, vorliegender Vorschlag, Nominierungen müssen von STVen kurz begründet werden. ES spricht nichts gegen Absicherung durch UV indem sie eine Stellungnahme von einer STVen einfordert.

Abstimmung 3 Kommissionen:

Nowotny, Kutschke, SoE

1. Kommission Nowotny: 13 Pro Stimmen, 1 Enthaltung
2. Kommission Kutschke: 14 Pro Stimmen – einstimmig.

Fachdidaktik: Kritisch gegenüber Maximilian Wagner. Die Leiterin der SoE kritisiert Maximilian Wagner. Hier liegt auch ein Email vor. Email wird von Alexandra Jeckel laut vorgelesen.

Jeckler Servicezentrum 24 Oktober 2016 Email

Christoph Krainer nur in Berufungskommissionen setzen, Maximilian Wagner raus.

Oblasser: Gibt es einen Verlauf oder nur diese Email?

Geiblinger: Äußerungen zu Email. Es ging um Workshops für STVen. Das Email ging kurz nach dem Artikel der SN über Maximilian Wagner raus. Es wird nicht akzeptiert, wenn jemand sich mit der Uni gut versteht, aber auch wenn jemand kritisch ist, passt es nicht. Deshalb geht alles rein gegen die Person Maximilian Wagner.

Dankl: Wagner war nicht kritisch genug in der Kommission. Es ging bei dem Email um Fragen der Kommunikation.

Neugebauer: Es geht nur um das Arbeitsklima mit Maximilian Wagner im Gremium.

Geiblinger: Ich kenne den Kontext von Email und habe dies schon erläutert.

Ristic: Gegenantrag zur Abstimmung Berufungskommission Fachdidaktik SoE: Christoph Krainer wird entsandt.

Der Antrag wird mit 6 Pro Stimmen, 5 Gegen Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Stimmverhalten Protokoll:

Wieser Gegenstimme, Naglmayr Gegenstimme, Oblasser Gegenstimme, Minderheitsvotum angemeldet, Neugebauer Enthaltung – rechtlich nicht sicher ob man Gremium mit weniger Personen beschicken kann, Geiblinger Gegenstimme, Brunner Gegenstimme, Dankl Pro Stimme – es braucht Grundregeln und habe bei Gegenantrag besseres Gefühl.

Ristic: Sitzungsunterbrechung 20:47 bis 20:55 Uhr

Sitzung wird um 21:04 wieder aufgenommen.

Geheime Abstimmung über Curricularkommissionen.

Oblasser: Was genau wird jetzt abgestimmt?

Ristic: Jetzt werden über die Curricularkommissionen abgestimmt. Dafür brauchen wir eine 2/3 Mehrheit.

4 Pro Stimmen, 5 Enthaltungen und 5 Nein. Die Abstimmung wird angenommen

Stimmverhalten Oblasser Pro, Minderheitsvotum angemeldet, Geiblinger Pro – wir müssen STV vertrauen, Naglmayr Pro, Antrag Nein, Anschluss auf Minderheitsvotum, Dankl Gegen den Antrag.

Minderheitsvotum Gremienbeschickung Oblasser (Anhang 4)

Es werden die Curricularkommissionen einzeln abgestimmt:

° Doktorat Wirtschaftswissenschaften - **Antrag einstimmig angenommen.**

- Kunstgeschichte - **Antrag einstimmig angenommen.**
- Anglistik Amerikanistik – **Antrag nicht angenommen.**
 (4 Pro Stimmen, 4 Gegen, 5 Enthaltungen) – Stimmverhalten Oblasser Pro und möchte wieder ein Minderheitsvotum anmelden, Geiblinger Pro, Brunner Pro, Naglmayr Pro, Wieser Pro, Dankl nicht zugestimmt wegen Rücksicht auf Verantwortung für ÖH.
- Geografie – **Antrag nicht angenommen.**
 (4 Gegen, 5 Enthaltungen, 5 Pro) – Stimmverhalten Oblasser Pro und möchte wieder ein Minderheitsvotum anmelden, Geiblinger Pro, Brunner Pro, Naglmayr Pro, Wieser Pro, Dankl nicht zugestimmt wegen Rücksicht auf Verantwortung für ÖH.
- CuKo Lehramt – **Antrag nicht angenommen.**
 (4 Gegen, 5 Enthaltungen, 5 Pro) – Stimmverhalten Oblasser Pro und möchte wieder Minderheitsvotum anmelden, Geiblinger Pro, Brunner Pro, Naglmayr Pro, Wieser Pro, Dankl nicht zugestimmt wegen Rücksicht auf Verantwortung für ÖH.
- Master Sprachwissenschaften – **Antrag nicht angenommen.**
 (4 Gegen, 5 Enthaltungen, 5 Pro) – Stimmverhalten Oblasser Pro und möchte wieder ein Minderheitsvotum anmelden, Geiblinger Pro, Brunner Pro, Naglmayr Pro, Wieser Pro, Dankl nicht zugestimmt wegen Rücksicht auf Verantwortung für ÖH.
- Master Literatur und Kulturwissenschaften – **Antrag nicht angenommen.**
 (4 Gegen, 5 Enthaltungen, 5 Pro) – Stimmverhalten Oblasser Pro und möchte wieder ein Minderheitsvotum anmelden, Geiblinger Pro, Brunner Pro, Naglmayr Pro, Wieser Pro, Dankl nicht zugestimmt wegen Rücksicht auf Verantwortung für ÖH.
- Mathematik – **Antrag wird einstimmig angenommen.**
- Politikwissenschaften – **Antrag wird einstimmig angenommen.**

Neugebauer:

Generell zu den Gremienbeschickungen sehe ich das so, dass die Aufgabe der STV so wie sie gesetzlich vorgeschrieben ist, nur die Nennung von Personen ist ohne das man denen eine fixe Rolle zuschreibt in Form von Haupt oder Ersatzmitgliedern. Das ist gesetzlich gesehen eine Aufgabe der Universitätsvertretung aus den Nominierungen die zu entsendeten Mitgliedern zu beschließen und wenn solche Nominierungen als Haupt oder Ersatzmitglieder eingehen dann kann es meiner Meinung nach nur so verstanden werden, dass es ein Vorschlag ist die jeweils genannten Personen als Haupt oder Ersatzmitglied zu entsenden aber nicht als Bindung der Universitätsvertretung sondern nur als Mitglieder solches. Dies nur als Anmerkung.

Initiativantrag Beschickung des Senats

Die UV möge beschließen, dass für Aktionsgemeinschaft Salzburg, Ernst Georg Lang und Maximilian Wagner als Senatsmitglieder unter Beibehaltung der anderen Mitglieder und Ersatzmitglieder der anderen Fraktionen entsendet werden. Als Ersatz soll Beatrice Wieser und Katharina Wörther entsendet werden.

Ristic: In der Satzung steht, dass immer über einen Gesamtvorschlag abgestimmt werden kann und ich bräuchte den gesamt Senat mit allen Mitgliedern.

Oblasser: Lächerlich diese Vorgehensweise. Denn der Antrag von der GRAS wurde vor Monaten auch mit so einem Wortlaut akzeptiert, warum wird das jetzt nicht von der AG Akzeptiert?

Dankl: Ich sehe, dass das ordentlich gehandhabt worden ist.

Oblasser: Ich würde gerne wissen warum der Antrag nicht zugelassen wird? Ich würde gerne wissen warum es damals bei der GRAS in Ordnung war und bei der AG nicht mehr?

Dankl: Ich weiß nicht wo formale Fehler gemacht worden sind und ich habe hier Vertrauen in Ivana.

Krickl: Ich kenne mich mit der Satzung zu wenig aus aber wenn das bisher so gehandhabt wurde dann würde ich vorschlagen dies auch weiter so zu machen.

Ristic: Ich gebe euch gerne Zeit die Namen raus zu suchen. Genügen euch 5 Minuten?

Seifert: Gib ihnen gleich 10 Minuten

Ristic: Ok, dann machen wir 10 Minuten Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung von 21:24 bis 21:35 Uhr

Sitzung wird um 21:35 wieder aufgenommen.

Marlene Krickl von JUSOS hat die Sitzung verlassen. Wir sind 13 Mitglieder.

Brunner: Möchte Initiativantrag zwecks Senatsbeschickung einbringen:

Die UV möge beschließen, dass für die Aktionsgemeinschaft Salzburg, Ernst Georg Lang und Maximilian Wagner als Senatsmitglieder und als Ersatz Beatrice Wiesner und Katharina Wörther entsendet werden. Für den VSStÖ sollen als Senatsmitglieder Ivana Ristic und Tobias Neugebauer entsendet werden. Für die GRAS sollen als Senatsmitglieder Hedwig Obenhuber und Felix Klein und als deren Ersatzmitglieder Katharina Obenholzner, Jochen Reisinger und Thomas Rewitzer entsendet werden.

Dankl: Möchte Antrag auf geheime Abstimmung stellen.

Ristic: Dankl, Klein und Ristic Antrag auf geheime Abstimmung.

Der Antrag wird mit 4 Nein, 4 Enthaltungen und 5 Ja Stimmen nicht angenommen.

Stimmverhalten Oblasser Pro, möchte ein Minderheitsvotum anmelden, Naglmayr beigetreten, Wieser, Geiblinger und Brunner beigetreten, Brunner Pro, Naglmayr Pro, Wieser Pro, Geiblinger Pro, weil es im Studierendeninteresse ist den Senat voll zu beschicken.

TOP 9) Allgemeine Anträge im Studierendeninteresse

Ristic: In der Vorbesprechung sind keine Anträge zu diesem Punkt eingegangen.

Geiblinger: Initiativantrag zu APA Pressespiegel:

Die ÖH Salzburg möge beschließen, dass der von der Bundesvertretung zur Verfügung gestellte Pressespiegel auch den Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen zur Mitnutzung Verfügung gestellt wird. Hierbei entstehen keinerlei Kosten.

Dankl: Hat es eine Rücksprache mit der ÖH Bundesvertretung zwecks Praktikabilität gegeben?

Oblasser: Bei der Vertretungswerkstatt ist die Bundesvertretung aktiv mit ihrem Vorschlag an einzelne STVen herangetreten. Sollte nichts dagegen sprechen den Antrag zu bestimmen.

Neugebauer: Meines Erachtens ist dieser Antrag gemäß § 10 Abs. 1 ein Hauptantrag. Hauptanträge sind nur zulässig soweit sie in der Universität in der Vorbesprechung eingebracht werden. Ich kenne keinen Antrag der zuvor zu diesem Tagesordnungspunkt gestellt wurde.

Oblasser: Wir hatten damals das Problem bei Anträgen der GRAS, zu der Zeit als ich noch Vorsitzender war und sagte, er passe formell nicht zum Hauptantrag und deswegen habe ich diesen nicht zugelassen. Vorschlag war ein allgemeiner Punkt zu machen wo Anträge kommen können. Ich wäre dafür das wir das beibehalten.

Dankl: Ich denke auch, dass es sinnvoll ist. Frage bzgl. Pressespiegel: Wie wird das bereitgestellt und braucht es dafür einen Antrag?

Oblasser: Zugang zum Pressespiegel über Internetseite mit Passwort. Das kann auch nicht geändert werden und dadurch auch kein Schaden entstehen.

Neugebauer: Einen eigenen Tagesordnungspunkt machen wo man solche Punkte einbringen kann die man spontan einbringen will. Da sehe ich immer noch die Problematik wieso in der Satzung ganz was anderes steht. Ich bin absolut dafür, dass man in der Sitzung Anträge einbringen kann und wer meinem Entwurf zur Satzungsänderung liest, der wird auch finden,

dass die Passage ausgestrichen ist. Es stellt sich für mich auch die Frage, wer ist rechtlich dafür heranzuziehen wenn irgendwelche Strafrechtlichen Inhalte gepostet werden? Ist das die Studienvertretung, die Universitätsvertretung oder die Bundesvertretung?

Oblasser: Man kann keine Pressemitteilungen posten, es geht nur um Archiv, sämtliche Nachrichten sind dort digital abrufbar.

Klein: Ich habe den Eindruck, dass so ein Zugang für die STVen schon besteht. Ich kenne aber keine STV die kein Interesse daran hätte.

Oblasser: Es spricht nichts dagegen dem Antrag zuzustimmen.

Ristic: Ich habe mit der Bundes ÖH gesprochen und die wissen nichts. Wahrscheinlich ist das in einen Workshop von irgendwem vorgeschlagen geworden. Ich muss Neugenauer zustimmen, wir haben eine Satzung und ich möchte mich daran halten. Dieser Hauptantrag wurde in der Vorbesprechung nicht eingebracht. Ich werde den Antrag nicht zulassen.

Oblasser: Ich habe deiner Meinung nach (Ivana) also in der Vergangenheit Satzungswidrig gehandelt? Ich kann es nicht nachvollziehen, denn du warst bei der Sitzung dabei. Ich finde das nicht in Ordnung. Ich stelle die Frage, warum hast du in der Vorbesprechung nicht darauf hingewiesen?

Ristic: Ich habe deshalb nicht darauf hingewiesen, weil ich nicht wissen konnte, dass ihr einen Antrag einbringt.

Dankl: Ich finde es schon sinnvoll einen Tagesordnungspunkt zu haben wo man Anträge einbringen kann.

Ristic: Ich persönlich glaube schon, dass es einen Punkt geben soll, da auch Sachen sehr kurzfristig passieren und man zwischen Vorbesprechung und UV Sitzung tatsächlich einen Initiativantrag braucht – dann finde ich es gut, dass man so einen Punkt hat. Aber die Satzung lässt es momentan nicht zu.

Neugebauer: Inhaltlich finde ich den Antrag sehr begrüßenswert. Ob die VS den Antrag zulässt oder nicht ist ihre Sache. Falls nicht, wäre ich dafür, dass der Antrag bei der nächsten außerordentlichen oder ordentlichen Sitzung auf jeden Fall wieder einbringt.

Oblasser: Ich werde ab sofort auch die Satzung und Gesetzesbestimmungen sehr genau nehmen.

Dankl: Es ist nirgends diese Dringlichkeit verankert.

Ristic: Es ist eindeutig ein Hauptantrag.

Dankl: Aber es ist zu dem bestehenden Tagesordnungspunkt.

Ristic: Der Tagesordnungspunkt ist sehr weit gefasst. Ich schlage vor, dass alles bei der Vorbesprechung zur nächsten Sitzung eingebracht wird. Und dann können wir darüber abstimmen.

Dankl: Inhaltlich hat keiner Probleme mit dem Punkt, Satzung sollte dazu schon Spielraum geben.

TOP 10) Allfälliges

Neugebauer: Weihnachtsfeier Kritik, es wäre schön wenn Mitglieder der UV und Exekutive, die auch in der Vergangenheit gearbeitet haben, eingeladen werden. Ich habe auf der Facebook von der AG gelesen, dass ein Treffen bei der Baustadträtin Unterkofler gegeben hat. Falls so etwas nochmals geplant wird würde ich es schön finden wenn ich mich da auch beteiligen könnte.

Oblasser: Renner Christian ist nicht mehr in Salzburg und hat es an Krickl übergeben. Ich habe mich da nie sonderlich eingebaut. Wir haben Ivana immer gesagt wann ein Treffen wäre. Ich wollte dich hier nicht ausschließen.

Ristic: Ich wusste nicht, dass du in diesem Projekt involviert warst, ich hatte selbst wenig damit zu tun ansonsten hätte ich es dir gesagt.

Neugebauer: Dann war es ein Kommunikationsproblem.

Die VS beendet die Sitzung um 22.03 Uhr.